

PRESSEMITTEILUNG

Digitalisierung des Studiums: Viele Möglichkeiten bleiben von den Hochschulen ungenutzt

Egal ob Kurseinschreibungen, Online Lehrveranstaltungen oder Open Educational Resources: der Studienalltag wird immer digitaler. Die deutschen Hochschulen müssen reagieren.

Leipzig, 09. Februar 2016

Die Digitalisierung stellt die deutschen Hochschulen immer noch vor große Herausforderungen. Der gesamte Studienalltag wird zunehmend internetbasierter: von der Studienorientierung über die Bewerbung bis hin zu digitalen Einschreibungen in Kursmodule. Doch noch nicht alle Hochschulen haben die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung erkannt.

Mittlerweile bedienen alle Hochschulen eigene Homepages und verfügen verstärkt über Kanäle in den Sozialen Medien wie Facebook, Twitter oder Instagram, auf denen aktuelle Informationen gepostet werden können. Untersuchungen belegen, dass dort jedoch nur 15% aller deutschen Hochschulen wirklich aktiv sind. Somit entsteht in der Realität nur selten ein aktiver Austausch zwischen Lehrenden, Studierenden, Studieninteressierten und Alumni.

Die Option, ganze Vorlesungsreihen (MOOCs) in „Virtuellen Klassenräumen“ anzubieten, nutzen –trotz steigender Studierendenzahlen und damit einhergehend massiv überfüllter Hörsäle- bislang nur wenige Anbieter. Und das, obwohl der Bedarf nach digitalen Möglichkeiten, um zeit- und ortsunabhängig flexibel am PC, Tablet oder mit dem Smartphone zu lernen, bei Studierenden immer weiter steigt. Die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen wird daher mehr und mehr davon geprägt sein, ob sie in der Lage sind, mit diesen digitalen Anforderungen und Bedürfnissen ihrer Studierenden mitzuhalten.

Eine weitere Möglichkeit der Digitalisierung zeigt sich in der zunehmenden Bereitstellung wissenschaftlicher Literatur und Lernsoftware im Internet. E-Learning Plattformen wie Uniturm.de offerieren Studierenden zusätzliche Quellen, die zur Anreicherung ihres Wissenstandes genutzt werden können. Den Trend der internetbasierten Wissensvermittlung hat Dirk Ehrlich früh erkannt. „Der Bedarf nach flexiblen Lernmöglichkeiten ist immens. Das zeigen uns die zahlreichen Rückmeldungen von studentischer Seite. Natürlich wäre auch wünschenswert, dass wir mehr Feedback seitens der Hochschulen und der Professoren erhalten“. Die bundesweit verfügbare Plattform Uniturm.de gilt als einer der Pioniere für Open Educational Resources (OER), also Webseiten, die Lern- und Lehrmaterialien frei zur Verfügung stellen, um Bildungsbarrieren abzubauen und Wissen digital für jeden nutzbar zu machen. Studierende können sich seit 2007 auf Uniturm.de hochschulübergreifend vernetzen und Vorlesungsmitschriften, Zusammenfassungen und Übungen kostenfrei austauschen. Zudem lassen sich Fragestellungen und Unklarheiten auch mit Studenten anderer Hochschulen diskutieren und aufarbeiten.

Als anfängliche Hürde für OER und Sharing Communities für Studenten gilt die Bereitschaft, Wissen selbstlos weiterzugeben. Um die Qualität der Dokumente zu sichern und den Anreiz für den Wissensaustausch zu erhöhen, wurde daher ein Punktesystem entwickelt, durch das

alle Nutzer, die ihre Materialien der Öffentlichkeit digital zur Verfügung stellen, zusätzlich belohnt werden. Die gesammelten Punkte können gegen attraktive Preise eingetauscht werden. Darüber hinaus veranstaltet das Portal regelmäßig Studentenaktionen. So spendet Uniturm.de beispielsweise für jede bis 29.02.2016 hochgeladene neue Unterlage 10 Cent an Bildungsprojekte von betterplace.org.

Für nähere Informationen und Studien zur Herausforderung Digitalisierung der Hochschullehre:

<http://www.pharetis.de/blog/bedeutung-der-digitalisierung-fuer-die-hochschulen-2435>

Kontakt Uniturm.de

Dirk Ehrlich

d.ehrlich[at]uniturm.de

Tel. +49 (0)341-308 474 12

www.uniturm.de

Das deutschlandweit größte akademische Wissensnetzwerk Uniturm.de vernetzt das Wissen der Studenten zur einfacheren Prüfungsvorbereitung. Über das intuitiv gestaltete Online-Portal können Studenten kostenlos ihre Studienunterlagen tauschen und über Studieninhalte diskutieren. Gegründet wurde Uniturm.de/Pharetis GmbH von den drei Studenten Alexander Reschke, Dirk Ehrlich und Peter Biermann. Zunächst auf die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig beschränkt, weitete Uniturm.de 2013 sein Angebot auf die gesamte D-A-CH-Region aus und verfügt zurzeit über 260.000 Mitglieder.